



Beschlussvorlage 2022/301	Referat	Stadtwerke
	Abteilung	Stadtwerke
	Verfasser(in)	Werke

Gremium	Termin	Vorlagenstatus
Werkausschuss	06.10.2022	öffentlich

Festlegung von Kriterien für künftige Photovoltaikanlagen

Beschlussvorschlag:

Bei der Planung und Projektierung künftiger Photovoltaikanlagen der Stadtwerke Friedberg soll der Eigenverbrauch des erzeugten Stroms im Vordergrund stehen. Die Anlagen und eventuelle Speichermöglichkeiten sind entsprechend zu bemessen. Auch die Frage der Wirtschaftlichkeit soll sich daran orientieren.

anwesend:	für den Beschluss:	gegen den Beschluss:
------------------	---------------------------	-----------------------------



Sachverhalt:

Als die Stadtwerke Friedberg mit dem Bau von PV-Anlagen auf städtischen Gebäuden begannen stand die Einspeisung des erzeugten Stroms technisch wie wirtschaftlich im Vordergrund. Die durch das EEG garantierten Einspeisevergütungen betrugen bis zu 49 ct. / kWh. Entsprechend der Vorgaben des EEG sank die Einspeisevergütung für neue Anlagen mit den Jahren immer weiter ab und beträgt heute noch zwischen 6,2 und 8,6 ct. / kWh (bzw. 13,4 ct. / kWh bei Volleinspeisung). Da die sinkende Einspeisevergütung Anlagen immer unrentabler machte rückte der Eigenverbrauch in den Vordergrund.

So wird aktuell bei einem Teil der Anlage auf der Grundschule Süd der erzeugte Strom fast vollständig in der Schule verbraucht und bei der Freiflächen-PV-Anlage an der Kläranlage Mittlere Paar verbraucht die Kläranlage etwa ein Drittel des erzeugten Stroms.

Da im Werkausschuss immer wieder diskutiert wurde, dass die Stadtwerke auch künftig neue Anlagen erstellen sollen, hält es die Werkleitung für wichtig, durch den Ausschuss die Kriterien für künftige Anlagen bestimmen zu lassen. Dies ist durchaus von Bedeutung, da ja möglicherweise auch erhebliche Investitionen zu tätigen sind.

Für die Werkleitung steht für künftige Anlagen der Eigenverbrauch an erster Stelle. Anlagen sollten so konzipiert werden, dass möglichst sämtlicher erzeugter Strom im Gebäude bzw. an der Anlage selbst verbraucht wird. Dabei soll in der Konzeption auch die Möglichkeit eines Speichers einbezogen werden. Diese Vorgehensweise erscheint auch wirtschaftlich als die sinnvollste. Sie bedeutet aber im Umkehrschluss auch, dass möglicherweise nicht sämtliche zur Verfügung stehenden Flächen eines Gebäudes genutzt werden. Die Festlegung des Werkausschusses zum künftigen Vorgehen soll dann auch Grundlage der Abstimmung der Stadtwerke mit der Stadt Friedberg sein, um geeignete Gebäude unter Berücksichtigung des Eigenverbrauchs zu identifizieren.

Von Seiten der Stadtwerke bestehen an eigenen Anlagen derzeit folgende Planungen / Überlegungen:

- PV-Anlage auf Gebäuden im Wasserwerk
Hier soll mit der PV-Anlage der benötigte „Grundverbrauch“ für den Betrieb des Wasserwerks selbst erzeugt werden
- PV-Anlage auf der Kläranlage Ach
Für die Kläranlage Ach entwickeln die Stadtwerke aktuell ein Gesamt-Energiekonzept, in welchem auch die Stromerzeugung mittels einer PV-Anlage Teil des Konzeptes ist

Nach Abstimmung mit der Stadt Friedberg zu geeigneten Gebäuden wird dem Werkausschuss erneut Bericht erstattet.